

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 12/11

22. März 2012

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Dezember 2011

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Dezember 2011 wurden in Schleswig-Holstein 57 000 Schweine, 23 000 Rinder, 13 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 12 %, bei den Schweinen um 15 % und bei den Schafen um 7 %. Bei den Lämmern erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 1 %. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 13 % auf 13 000 t.

In Hamburg wurden im Dezember 2011 ca. 80 Rinder, 110 Schweine, 10 Lämmer gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 34 t.

In Schleswig-Holstein nahmen im gesamten Jahr 2011 die gewerblichen Schlachtungen mit 1,23 Mio. Tieren gegenüber dem Jahr 2010 um 3 % ab. Bei den Rindern verringerte sich die Zahl der Schlachtungen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 1 % auf 339 000 Tiere, bei den Schweinen um 5 % auf 736 000 und bei den Schafen um 6 % auf 16 000 Tiere. Bei den Lämmern erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 4 % auf 136 000 Tiere. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen nahm gegenüber dem Jahr 2010 um 3 % auf 181 000 t ab.

Im gleichen Zeitraum verringerte sich in Hamburg die Gesamtschlachtmenge um 28 % auf 446 Tonnen; die Zahl der gewerblichen Schlachtungen stieg um 6 % auf 3 400 Tiere an.

Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 04. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441), werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/11 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2011“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder						Schweine	Lämmer ⁴	Schafe	Ziegen	Pferde	
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Kälber ²	Jung- rinder ³						zu- sammen
Hamburg													
Dezember 2011 durchschnittliches Schlachtgewicht ⁵ Schlachtmenge ⁵	Anzahl	194	2	13	3	62	—	—	80	109	5	—	—
	kg	x	336	369	297	283	—	—	299	95	18	—	—
	t	34	1	5	1	18	—	—	24	10	0	—	—
Dezember 2011 Schlachtmenge ⁵	Anzahl	5	—	—	—	1	—	—	1	2	2	—	—
	t	1	—	—	—	0	—	—	0	0	0	—	—
Schleswig-Holstein													
Dezember 2011 Veränderung gegenüber Dez. 2010	Anzahl	94 553	646	7 336	9 617	4 163	717	427	22 906	57 313	12 970	1 237	62
	%	- 12	x	- 10	- 14	- 18	17	- 34	- 12	- 15	1	- 7	- 48
	%	- 20	21	- 35	- 26	- 38	- 31	- 41	- 31	- 17	- 7	- 38	- 53
	%												
Januar - Dezember 2011 Veränderung gegenüber Jan. - Dez. 2010	Anzahl	1 230 005	4 913	130 908	125 417	62 568	9 587	5 941	339 334	736 453	135 906	16 253	1 275
	%	- 3	2	- 4	2	- 0	- 0	5	- 1	- 5	4	- 6	- 12
	%												
	%												
Dezember 2011 Veränderung gegenüber Dez. 2010	kg	x	336	369	297	283	142	155	311	95	21	33	18
	t	12 896	217	2 707	2 856	1 179	102	66	7 127	5 441	269	41	1
	%	- 13	x	- 10	- 15	- 20	12	- 39	- 12	- 14	2	4	- 48
	%	- 25	22	- 35	- 27	- 39	- 34	- 45	- 32	- 15	- 5	- 36	- 53
Januar - Dezember 2011 Veränderung gegenüber Jan. - Dez. 2010	t	181 426	1 672	48 109	37 999	18 168	1 413	1 021	108 382	69 490	2 798	527	23
	%	- 3	1	- 5	1	- 2	- 2	2	- 2	- 5	4	- 6	- 12
	%												
	%												
Dezember 2011 Veränderung gegenüber Dez. 2010	Anzahl	46	—	2	3	4	1	—	10	16	10	10	—
	%	—	x	- 50	x	—	x	—	11	- 27	x	- 9	—
	%	- 27	x	- 71	x	- 43	—	—	- 41	- 45	- 33	x	—
	%												
Dezember 2011 Veränderung gegenüber Nov. 2011	t	5	—	1	1	1	0	—	3	2	0	0	—
	%												
	%												
	%												

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² bis zu 8 Monaten

³ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁴ jünger als 12 Monate

⁵ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1